

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1837**

47 (14.6.1837)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 47. Mittwoch den 14. Juni 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Durch die Uebertragung des Frühmessbenefiziums zu Lauda an den Pfarrer Hubert ist die kath. Pfarrei Hundheim, Amts Wertheim, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 2100 fl. in Gütern, Zehnten und Weinung jedoch mit der Verbindlichkeit einen Vikar zu verköstigen und mit 100 fl. jährlich zu salariren, auch die auf dieser Pfarrei bisher ruhende jährliche Abgabe von 150 fl. zur Unterstützung gering dotirter Pfarreien im Fürstl. Leiningenschen Standesgebiete fernerhin zu entrichten, erledigt worden. Die Kompetenten um die obengenannte Pfarrei haben sich bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 8. April d. J. erfolgte Absterben des Pfarrers Martin Rogner ist die Pfarrei Lausheim, Amts Bonndorf, mit dem in Geld und Naturalien dotirten Einkommen von 1000 fl., worauf aber die Verbindlichkeit zur Haltung eines ständigen Vikars nebst einer in 3 Jahresterminen zu zahlenden Kriegsschuld von 52 fl. 47 kr. ruht, in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom Jahr 1810. Rgggbl. Nro. 38. Art. 2 und 3 bei der Regierung des Seekreises zu melden.

Durch das am 24. März l. J. erfolgte Ableben des Dekans und Pfarrers Jos. Keller ist die Pfarrei Hausen vor Wald, im Bezirksamt Hüfingen, mit einem beiläufigen Ertrag von 800 fl. in Geld, Naturalien und Weinungen, worauf aber eine in 4 Jahresterminen abzuzahlende Kriegsschuld von 78 fl. 10 kr. haftet, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde haben sich bei der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg als Patron nach Vorschrift zu melden.

Die neuerliche zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Forst, Oberamts Bruchsal, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 30 Schulkindern auf 44 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerkten ausgeschriben, das sich die Kompetenten um diese Stelle durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Bruchsal, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rgggbl. Nro. 38. innerhalb 4 Wochen zu melden haben.

Der erledigte kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Weiher, Oberamts Bruchsal, ist dem Schullehrer Franz Joseph Schäfer zu Ketsch, Amts Schwesingen, übertragen und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Ketsch, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 140 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rgggbl. Nro. 38. durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirkschulvisitatur Schwesingen innerhalb 4 Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde in Rosenberg ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 40 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptions-

urkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirksynagoge allda zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Wichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorabgleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Gemmingen an die Gebrüder Hirsch und Isak Ullmann, welche gefonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 20. Juni d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Adelsheim an den Jak. Röber, welcher gefonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 20. Juni Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Welschensteinach an den Kan- tus Schwendemann, welcher gefonnen ist mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 20. Juni d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Zunsweier an den Alexander Greßbach und dessen Ehefrau Scolastica Huber, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

#### Oberamt Pforzheim.

(2) zu Pforzheim an die in Gant erkannte verstorbene Schuhmacher Ernst Friedrich Fauler'sche Wittwe, auf Dienstag den 18. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Eppingen. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an den nach Amerika auswandernden Engelhardt Klebsattel von Sulzfeld etwas zu fordern haben, werden aufgefordert, sich bis den 20. Juni Morgens 9 Uhr dahier zu melden, oder andernfalls zu gewärtigen, daß ihre Forderungen hierorts nicht mehr berücksichtigt werden.

Eppingen den 8. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Präklusivbescheid.] Es werden nunmehr alle diejenigen Gläubiger, welche heute bei der Schuldenliquidation in der Gantsache des Andreas Reichert von Böckersbad nicht erschienen sind, mit ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen. W. R. W.

Ettlingen den 2. Juni 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Präklusivbescheid.] Alle diejenigen, welche in der Gantsache des Franz Joseph Hund von hier heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit von der Masse ausgeschlossen. W. R. W.

Oberkirch den 3. Juni 1837.

Großh. Bezirksamt.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. N. d.

Oberamt Offenburg.

(2) von Diersburg die mit Blödsinn behaftete ledige Maria Anna Harter, für welche der Bürger Christian Harter von da als Pfleger aufgestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(1) von Hoffenheim die mit Gemüthschwäche behaftete ledige Barbara Drellieb, für welche der Bürger Valentin Wolf als Pfleger beigegeben worden.

### Erbvordnungen.

(1) Gengenbach. [Erbvordnung.] Der hiesige Bürger Philipp Bruber und sein voll-

jähriger, lediger Bruder von hier sind im Frühjahr 1832 mit Staatsbewilligung nach Nordamerika ausgewandert. Da ihr Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, so werden sie zur Theilnahme an der auf das Ableben ihrer Eltern, des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Lorenz Brudermann zu bewirkenden Erbtheilung mit Frist von 6 Monaten unter dem Rechtsnachtheil aufgefordert, daß sie nach Verfluß dieser Frist mit ihren Ansprüchen unberücksichtigt bleiben werden.  
Gengenbach den 3. Juni 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Erbvorladung.] Am 20. März d. J. verstarb der Bauer Joseph Feininger von Durmersheim ohne Zurücklassung eines Testaments. Da nun der Aufenthalt der als gesetzliche Miterben aufgeführten Jakob und Alois Feininger, ledigen Söhne des verlebten Bernhard Feininger von Bulach unbekannt ist, werden diese aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser Behufs der Erbtheilung dahier zu melden, als sonst die Erbtheilung denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufile, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt den 28. May 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Hüfingen. [Verschollenheitsklärung.] Da sich die Gebrüder Ignaz und Philipp Roth von Blumberg auf die öffentliche Vorladung vom 1. Dez. 1835 bisher weder selbst hier eingekunden, noch durch einen Bevollmächtigten anmelden ließen, so werden sie nunmehr für verschollen erklärt, und deren bekannte nächste Verwandte in fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingesetzt.

Hüfingen den 24. Mai 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Mößkirch. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem Thomas Hossein und Wendelin Hossein beide von Rohrdorf auf diesseitige Aufforderung vom 1. April v. J. sich zum Empfang ihres Vermögens nicht gestellt auch keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden solche hienit für verschollen erklärt, und wird ihr Vermögen ihren mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mößkirch den 5. Juni 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem sich der vermifste Melchior Dreißt, von Weillheim oder allensalfige Leibeserben des

selben auf die öffentliche Aufforderung vom 3. August 1833 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird nunmehr Verschollenheits-Erklärung ausgesprochen.

Waldshut den 30. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Öffentliche Vorladung.] Zu der Erbschaft des am 26. Januar 1831. zu Baltimore verst. Jakob Dörler von Königsbad, ist unter Andern dessen Schwester Katharina Dörler von da berufen. Da diese im Jahr 1833 ausgewandert und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hienit zur Erbtheilung öffentlich vorgeladen und aufgefordert innerhalb 4 Monaten sich um so gewisser hier zu melden, als sonst nach fruchtlosem Umlauf der Frist, die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Katharina Dörler von der Zeit ihrer Auswanderung an, gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach den 30. Mai 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Mannheim. [Aufforderung.] Bei dem evangelisch protestantischen Hospitalfond dahier, ist ein Kapital von 30 fl. 25 kr. angelegt welches dem am 7. Juni 1756 in die Hospital-Anstalt aufgenommenen Johann Christoph Bernhard Maier gehört. Da sich Maier in der Folge auf die Wanderschaft begeben hat, und jede Kunde über ihn bisher ausgeblieben ist, auch der Hospitalfond höherer Weisung zufolge das erwähnte Kapital zur Heimzahlung aufgekündet hat, so sieht man sich veranlaßt, den Johann Christoph Bernhard Maier oder dessen Erben aufzufordern, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme der erwähnten 30 fl. 25 kr. dahier zu melden, widrigens dieses Kapital der Großh. Staats-Kasse zugewiesen werden soll.

Mannheim den 6. Juni 1837.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Billingen [Aufforderung.] Johann Schmid und seine Ehefrau Barbara geb. Weisfer von Unterkörnach sind vor 80 Jahren nach Ungarn gezogen, und haben nach den später eingelangten Nachrichten zwei Söhne Namens Anton und Johann Schmid hinterlassen, über deren Leben oder Tod seit 20 Jahren keine Nachricht mehr hieher eingelaufen ist. Diefelbe oder deren Nachkommen werden nun aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden und das ihnen inzwischen zu Unterkörnach angefallene Vermögen von 860 fl. in Empfang zu nehmen, an-

sonst sie für verschollen erklärt und das Vermögen den sich darum gemeldet habenden bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution überlassen werden wird.

Willingen den 29. May 1837.

Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung und Signalement.] Durch die Gendarmerie wurde am 26. v. M. ein verdächtiger Pursche im Alter von 35—40 Jahren in diesseitigen Amtsbezirk betreten und gefänglich hieher eingebracht, welcher gar keine Reisepapiere besaß. Derselbe gab in seinem Verhöre an, er heiße Philipp Streiglecker, sei zu Landshut geboren und dort bis zu seinem 14. Lebensjahre im Spital erzogen worden, von wo er sich dann fort in die Welt begeben und bis jetzt größtentheils im Elsaß und Lothringen herumgetrieben hätte, ohne daß er bis jetzt wegen der ihm mangelnden Ausweispapiere irgendwo angehalten worden sei.

In Landshut will man nun nach den bereits dort eingezogenen Erkundigungen von diesem Purschen nicht das Geringste wissen und es ist sehr wahrscheinlich, daß derselbe entweder einer Strafanstalt heimlich entlaufen ist, oder wegen eines auf ihm ruhenden Verbrechens oder anderer wichtiger Ursache halber geflistentlich seinen wahren Namen, Heimath und sonstige persönliche Verhältnisse zu verschweigen sucht. Indem wir dieses Signalement hier beifügen, ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes, wenn etwas dortseits über diesen Purschen bekannt sein sollte, schleunigste Mittheilung hieher zu machen, da er sich in gefänglicher Haft befindet.

Karlsruhe den 6. Juni 1837.

Großh. Landamt.

#### Signalement.

Größe 5' 2", Statur mager, Gesichtsfarbe gesund, Haupt- und Barthaare braun, Ohren klein und abstehend, Stirne gewöhnlich, Augen blaugrau, Nase gewöhnlich, Zähne gut, der linke Augzahn fehlend, Mund mittlern, Kinn rund.

Kleidung: Dieselbe besteht aus einer grünen russischen Kappe mit ledernem Schilde, blau und weißbaumwollene Halsbinde, braunem wollenem Wamms und desgleichen Weste, hellblau leinene Hosen, stark gefleckten schwarzen Lederschuhen und weißen baumwollenen Strümpfen.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Gestern Abend wurden in einem hiesigen

Privathause die unten beschriebene Gegenstände entwendet. Dieses Diebstahls hat sich der ebenfalls unten signalisirte Ludwig Kögelle von Weingarten dringend verdächtig gemacht. Wir bitten daher um Fahndung auf denselben und das Entwendete.

Karlsruhe den 6. Juni 1837.

Großh. Stadtm.

#### Beschreibung des Ludwig Kögelle.

Derselbe ist ohngefähr 6' groß, 19 Jahre alt, hat gesunde Gesichtsfarbe, schwarze Haare, desgleichen Augen, keinen Bart, gewöhnliche Nase und Mund, und schlanke Statur. Derselbe trug einen blauen Wamms, graue Beinkleider von biberartigem Zeug, hellbraune Tuchweste mit 2 Reihen, wahrscheinlich metallener Knöpfe, eine blaue Kappe mit ledernem Schild und Halbstiefel.

#### Beschreibung des Entwendeten.

1) Eine goldene Damenuhr mit arabischen Zahlen, und gullochirtem Gehäuse, in dessen Mitte befand sich ein Rondeau, worin mit lateinischen Buchstaben der Name „A. M. Kocher née de Wagner“ gegraben war. An der Uhr befand sich eine schwarze Haarkette, deren einzelne Glieder durch goldene Röhren verbunden waren, an dieser hing ein Ring mit 2 großen goldenen Pettschaften, eines mit violetterm Stein, das andere sowie der dazu gehörige goldene Schlüssel mit gelbem Stein. In dem Pettschafterring hing noch ein goldener Fingerring mit F. S. W.

2) Ein Beutel von Perlen gestrickt, Rosen und Laub als Verzierung vorstellend. Er hatte ein Schloß von gelbem Metall. Es befanden sich einige Gulden in Sechsbägnern und Sechsern darin.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Am 1. Juni wurden auf dem hiesigen Jahrmärkte dem Ignaz Koffler von Durmersheim von einem einspannigen Wagen 39 Ellen grau wergenes Tuch, an welchem ein Tisch Tuch mit Reißsen sich befand, entwendet. Dasselbe war in einem ziemlich neuen zwilchenen Sack eingepackt, welcher mit B. H. bezeichnet ist. Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß. Rastatt den 5. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bei einer am 20. v. M. vorgenommenen Haussuchung wurden folgende Gegenstände,

1 Mannsheid, gezeichnet mit J. K.

1 Kinderhemd gezeichnet mit C. S.

3 gebildte Handtücher, wovon eines ohne Bei-

hen, eines mit F. H. und das andere mit J. L. Nro. 12. gezeichnet ist; über deren rechtlichen Erwerb der Besitzer sich nicht ausgewiesen hat, aufgefunden. Derjenige, welchem diese Sache etwa entwendet wurden, hat sich in Bälde bei dießseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe den 31. Mai 1837.  
Großh. Stadtm.

(1) Pforzheim. [Kontumazial-Erkenntnis.] Der entwichene am 1. April d. J. Nro. 6423. vorgeladene, hierauf aber nicht erschienene Soldat des Großh. Linien-Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. 3. Andreas Becker von Weller wird jetzt in die gesetzliche Strafe, der Verlust des Gemeindebürgerrechts und 1200 fl. wenn und wie weit ihm Vermögen anfallen sollte, zu Großh. Amtskasse zu zahlen, unter Verurtheilung in die Kosten verfällt, unter Vorbehalt weiterer Einschreitung auf Betreten.

Pforzheim den 8. Juni 1837.  
Großh. Oberamt.

(1) Wiesloch. [Erkenntnis.] Michael Fuchs von Malschenberg und Joel Reichlöcher von Baiertal, welche der öffentlichen Vorladung vom 5. December v. J. keine Folge geleistet haben, werden des Verbrechens der Refraction für schuldig erklärt und deswegen nebst dem Verluste ihres Gemeindebürgerrechts in die gesetzliche Strafe jeder mit 800 fl. verfällt, welche, wenn sie zu Vermögen kommen sollten, vorbehaltenlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfall nach Vorschrift des Gesetzes vom 5. October 1820 §. 4. vollzogen werden soll. W. N. W.

Wiesloch den 31. May 1837.  
Großh. Bezirksamt.

### Kauf- und Anträge.

(2) Baden. [Haus- und Gartenversteigerung.] In Gemäßheit amtlicher Verfügung vom 25. März d. J. Nro. 3283. werden von dem hiesigen Bürger Seifensieder Jos. Wleisch am Mittwoch den 1. August d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zur Rose dahier, im gerichtlichen Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1) Eine neue, massiv von Stein erbaute, zwei Stockwerk hohe Behausung auf dem Herrensute, unweit vom Großh. Schlosse dahier befindlich, enthaltend: Balkenkeller, im ersten Stocke, eine Stube, ein Zimmer und eine Küche, im 2. Stock, 6 heizbare Zimmer und 2 Küchen, im Dachstock großen freien Speicher, mit Hofraum und unmittelbar anstoßendem dazu gehörigem

Garten, zusammen 82 Fuß lang und 49 Fuß breit, angrenzend eins. an die durch eine Brandmauer bis unter den Dachgiebel getrennte ältere Behausung (Ziff. 2.) anders. und hinten an herrschaftl. Eigenthum, vornen an den Reitweg.

2) Die daran stoßende ältere, einen Stock hohe von Stein erbaute Behausung; enthaltend: Balkenkeller, 5 Zimmer, 2 Küchen, 3 Speicherkammern und freien Speicher, sammt Hofraum und unmittelbarem daran liegendem, dazu gehörigem Garten, zusammen 84 Fuß lang und 44 Fuß breit, angrenzend eins. an das Ziff. 1. beschriebene Haus, sonst wie dieses.

Die Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen, mit dem Bemerkten, daß wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird, der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Baden den 5. Juni 1837.  
Bürgermeisteramt.

(3) Bohlßbach. [Eichenversteigerung.] Die Gemeinde Bohlßbach (Oberamts Offenburg) läßt aus ihrem Gemeindswalde am 19. d. M. Morgens 9 Uhr 158 Eichenstämme, theils Holländer, theils Bau- und Nutzholz, gegen baare Zahlung versteigern. Die Zusammenkunft ist auf dem sogenannten verbrannten Platz im Walde selbst und werden die Liebhaber dazu mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Bohlßbach den 4. Juni 1837.  
Bürgermeister Linnert.

(2) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit hohen Beschlusses Großh. Hofdomänenkammer vom 31. v. M. Nr. 10662. werden die bisherigen Blinden-Instituts-Gebäude und Zubehörde in der Residenzvorstadt hier, wie solche in Nro. 23, 24. und 26. dieses Blattes bereits beschrieben sind, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und findet diese am Mittwoch den 28. d. M. Vormittags um 9 Uhr auf dem Platz selbst statt.

Bruchsal den 6. Juni 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Grözingen, Oberamts Durlach. [Bekanntmachung.] Die hiesige Kirchenuhr soll entweder reparirt oder gegen eine neue vertauscht werden, wozu man Sachverständige zur Begebung dieser Arbeit an den Wenigstnehmenden auf Dienstag den 4. Juli d. J. Morgens 9 Uhr auf das hiesige Rathhaus einladet.

Grözingen den 2. Juni 1837.

Bürgermeisteramt.

(3) Durlach. [Heu- und Dehmdgras-Verkauf.] Von den auf Steigerey und auf

Wisserbinger Gemarkung gelegenen unverpachteten 38½ Morgen herrschaftl. Wiesen die Neuwiese, Wehrwiese und Tajaswiese genannt, wird am Mittwoch den 21. Juni d. J. das Gras halbmorgen und stückweise zu Heu- und Dehmid auf dem Platz öffentlich versteigert u. damit der Anfang Vormittags 8 Uhr auf der Neuwiese gemacht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 1. Juni 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Heugrasversteigerung.] Der diesjährige Heugraserwachs von den herrschaftl. Wiesen zu Gottesau, Graben und Bruchhausen wird an nachbenannten Tagen morgenweise öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden:

1) von den Wiesen zu Gottesau, auf dem Plage selbst, und zwar

a. von dem Langenbruch, Fautenbruch, Mühl-, Letten-, Reutel- und Schießwiese ad 218 Morgen

Donnerstag den 22. d. M. früh 7 Uhr.

Zusammenkunft beim rothen Häuschen, ohnweit dem Auggarten.

b. von den Jammerthal-, Abszips- und Bäderichwiesen ad 148 Morgen

Freitag den 23. d. M. früh 7 Uhr.

Zusammenkunft bei der Artilleriekaserne zu Gottesau.

2) von den Wiesen zu Graben und Ruckheim ad 61 Morgen

Samstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben.

3) von den sogenannten Haardbruchwiesen zu Bruchhausen ad 88 Morgen

Montag den 26. d. M. Vormittags 8 Uhr auf den Wiesen selbst.

Karlsruhe den 7. Juni 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(1) Karlsruhe. [Bau- und Nutzholzversteigerung.] Bis Montag den 19. d. M. Morgens 8 Uhr werden aus den herrschaftlichen Waldungen, Rothenfelder Forst, durch Bezirksförster B e c h m a n n

14 Stamm Eichen und

6 — buchen Nutzholz

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tag und Stunde zu Michelbach im Gasthaus zum Engel einzufinden.

Karlsruhe den 12. Juni 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Langensteinbach werden durch Bezirksförster Köffel versteigert:

Montag den 19. Juni

Distrikt Klosterwaldungen.

114 Stamm tannen Bauholz,

23 Stück tannene Sägelöse,

60 " " Stangen,

1½ Klasten buchen Scheiterholz,

½ " " birken ditto

126 " " tannen ditto

2½ " " buchen Prügelholz,

33 " " tannen ditto und

mehrere Loose Reisholz.

Dienstag den 20. Juni

Distrikt Tannenwald.

42 Klasten tannen Scheiterholz,

Distrikt Weisenbach.

10 Klasten tannen Scheiterholz,

24½ " " Prügelholz,

Distrikt Unterwald.

5 Stamm tannen Bauholz,

11½ Klasten tannen Scheiterholz,

87 " " Prügelholz und

mehrere Loose Abholz und Reis.

Mittwoch den 21. Juni

Distrikt Mönchswald.

98 Klasten forlen Scheiterholz,

2 " " eichen ditto

62 " " forlen Prügelholz, und

mehrere Loose Reisholz.

Distrikt Steinig.

205 Stamm forlen Bauholz,

90 Stück " " Röhre,

136 Klasten " " Scheiterholz,

4 " " Prügelholz und

mehrere Loose Reisholz.

Die Zusammenkunft ist den 1. Tag zu Marzell im Albtal, den 2. Tag zu Langenalb, und den 3. Tag auf der Schaaßbrücke am Steinigwalde jeweils frühe 8 Uhr.

Pforzheim den 8. Juni 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Rastatt. [Haus-, Ziegelhütte-, Acker- und Wiesenversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 13. April d. J. No. 7416. werden die dem hiesigen Bürger und Ziegler Philipp Granier zugehörigen Liegenschaften bestehend:

1) In einem neuen von Stein erbauten Wohngebäude mit großem gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst großem Garten in der Vorstadt Rheinau, ein.

neben der Stadtmend und anders. neben Jak. Garnier Haus. No. 12.

2) In einer gut unterhaltenen Ziegelhütte mit großem Brennofen, einer Stückwerkers Wohnung und einer kleinen Arbeitshütte, dem vorbemerkten Hause gegenüber, neben Dickschirch Jakob Garnier und dem Murgdamm.

3) 2 Brel. 26 Rth. Gras- und Baumgarten ohnfers des Hauses, neben Dickschirch Jakob Garnier.

4) 2 Brel. 74 Rth. Acker auf den Niedern Wiesen, neben Joh. Garniers Relicten und Anton Wegel.

5) 7 Brel. 34 Rth. Wiesen in der Röttern, neben dem Allmendweg und Ankerwirth Fischbach.

6) 3 Brel. Acker alldort, neben Baltin Zbachs und Simon Hoffners Wittwe.

7) 1 Brel. 35 Rth. Acker alldort, neben Anton Strob und Georg Kramers Erben.

8) 5 Brel. 20 Rth. Wiesen in der Röttern, neben Aufflößern, dem Wald, Baltin Zbachs und Simon Hoffners Wittwe.

9) 20 Rth. Acker im obern Binzenfeld, neben Jos. Gmünd und Nikolaus Augstein; im Wege des Gerichtszugriffs Montag den 3. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zu den 3 Mühren in Rheinaa öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert erreicht ist.

Rastatt den 31. Mai 1837.

Bürgermeisteramts-Verweser.

D f e r.

(1) Rastatt. [Haus- und Mühleversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung Großh. hochlöbl. Oberamts de dato 12. April d. J. No. 6012. wird das dem hiesigen Bürger und Obermüller Andreas Frank zugehörige in der Ludwigsvorstadt gelegene 2stöckige hölzerne Wohngebäude nebst Mahlmühle, bestehend in 3 Mahlgängen, ein Schäl- und ein Gerstengang und einer Hanstreibe, worauf das Recht eine Delmühle einrichten und betreiben zu dürfen, ruhet, nebst großer Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, neben sich selbst und der Hauptstraße ins Murgthal, hinten die Dösbach, im Wege des Gerichtszugriffs Freitag den 30. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Adler dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Rastatt den 30. Mai 1837.

Bürgermeisteramts-Verweser.

D f e r.

(2) Schluttenbach, Amts Ettlingen. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 15. Juni d. J. früh 8 Uhr werden aus dem Gemeindswald Schluttenbach 12 Stämme schon zu Boden gefällte Eichen, welche sich besonders zu Holländer- und Rugholz eignen, öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist an besagtem Tag und Stunde in der Wohnung des Unterzeichneten.

Schluttenbach den 3. Juni 1837.

Bürgermeister Blöb.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

(1) Bonndorf. [Zehntablösungsvertrag.] Ueber die Ablösung der dem Großh. Domänen-Fiskus auf der Gemarkung Uehlingen zustehenden Zehntrechte ist zwischen dortiger Gemeinde und der Großh. Domänenverwaltung dahier ein Vertrag abgeschlossen worden. Diejenigen, welche glauben, auf das Ablösungskapital Ansprüche machen zu können, werden daher aufgefordert, solche bei Vermeidung des in §. 17. des Gesetzes über Ablösung der Zehnten erwähnten Rechts nachtheils binnen 3 Monaten hier anzumelden.

Bonndorf den 2. Juni 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der evangl. Schule zu Grünwettersbach und der Gemeinde Grünwettersbach ist über den ersteren auf der Gemarkung letzterer zustehenden großen und kleinen Wiesen- und Obstzehnten im gütlichen Wege ein Ablösungsvertrag zu Stande gekommen. Wir veröffentlichen dieses gemäß §. 74. Reggblt. 1833. No. 49. und fordern jene auf, welche Ansprüche auf das Ablösungskapital zu machen haben, solche innerhalb 3 Monaten um so gewisser zu gewahren, widrigenfalls sie lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen werden.

Durlach den 8. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Heidelberg. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänen-Verwaltung Heidelberg und der Gemeinde Brombach im Odenwalde ist über die Ablösung der Hälfte des großen und des kleinen Zehntens, welcher der Ersteren in der Brombacher Gemarkung zusteht, ein Vertrag abgeschlossen worden. Wer nun glaubt an das Ablösungskapital irgend ein Recht geltend machen zu können, wird aufgefordert, dieses sein Recht binnen 3 Monaten vom Tag dieser Bekanntmachung an dahier gehörig zu wahren, widrigenfalls er sich nach Verlauf dieser Frist, lediglich an den Zehntberechtigten zu halten hat.

Heidelberg den 2. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Heidelberg. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Heidelberg und der Gemeinde Wilhelmsfeld ist über die Ablösung des gesammten der Großh. Domänenverwaltung Heidelberg in der ganzen Wilhelmsfelder Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens ein Vertrag abgeschlossen worden. Es werden daher alle jene, welche an das Ablösungskapital irgend ein Recht geltend machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieses ihr Recht binnen 3 Monaten, vom Tag der Bekanntmachung dieses an, dahier gehörig zu wahren, andernfalls aber gewärtig zu sein, daß sie nach Verlaufs dieser Frist lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen werden.

Heidelberg den 7. Juni 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Neckargemünd. [Zehntablösungsvertrag.] Zwischen der evangelischen Pfarrei Mauer und der Gemeinde Dörsenbach ist wegen dem der erstern auf der Dörsenbacher Gemarkung zugehörigen Zehnten ein Ablösungsvertrag zu Stande gekommen. Es werden deswegen alle diejenige, welche glauben rechtliche Ansprüche an das Zehntablösungskapital zu haben, aufgefordert solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile dahier anzumelden.

Neckargemünd den 7. Juni 1837.

Großh. Bezirksamt.

(3) Karlsruhe. [Kapital-Darlehn.] In Bezug auf unsere bisherigen Bekanntmachungen zeigen wir an, daß die angebotenen größeren Kapitalposten im Betrage von 96,000 fl. bereits alle vergeben, dagegen bei den diesseitigen kleineren Stiftungen wieder Pöstchen von 100 fl. bis 300 fl. gegen doppelten Liegenschaftsvertrag zu 5 pCt. verzinslich auszuleihen sind.

Karlsruhe den 23. May 1837.

Großh. vereinigte Stiftungen-Verwaltung,  
Langestraße Nro. 243.

(2) Bühl. [Dienst Antrag.] Bei diesseitigem Amte ist die Stelle eines Sportelektrenten mit einem Gehalte von 550 fl. erledigt, welche sogleich oder längstens in 2 Monaten wieder besetzt werden soll. Rezipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich in frankirten Briefen unter Anschluß der Befähigungs- und Sittenzeugnisse an den Amtsvorstand wenden.

Bühl den 30. Mai 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Heidelberg. [Vakantes Theilungskommissariat.] Ein geübter Theilungskommissar, welcher darüber, daß er seinem Geschäft gewachsen ist und demselben mit Ehren vorzustehen weiß, mit achtbaren Zeugnissen sich legitimiren, kann sogleich bei dem hiesigen Landamtsrevisorat Beschäftigung finden. Wer will und kann, beliebe unter der Adresse „Dienstfache“ Anmeldung und Zeugnisse an das Landamtsrevisorat einzusenden. Heidelberg den 9. Juni 1837.

Großh. Landamtsrevisorat

(1) Stocach. [Offene Stelle.] Bei unterzeichneter Dienststelle ist ein Theilungskommissariat vakant, welches binnen 3 Monaten, oder auch früher angetreten werden kann, was Behufs der Bewerbung hiermit bekannt gemacht wird.

Stocach den 4. Juni 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Bruchsal. [Dienst Antrag.] Die diesseitige erste Gehülfsstelle mit jährlichen 450 fl. Gehalt ist erledigt, und wo möglich sogleich wieder zu besetzen. Die Herrn Kameralpracticanten oder Kameralscribenten, welche zu deren Uebernahme Lust haben, werden ersucht sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse in Bälde zu melden. Bruchsal den 6. Juni 1837.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Karlsruhe. [Heimzahlung der verstoßten Wasserleitungs-Partial-Obligationen.] In der gestern stattgehabten XI. Verlosung wurden von den Obligationen à 50 fl. die Nro. 91., 243., 256., 303., 359., 365., 370., 376., 407., 431., 442., 477. und 549. und von den Obligationen à 100 fl. die Nro. 24., 97., 150., 206., 271. und 274. gezogen, welche sämmtlich am 1. October 1837 heimbezahlt werden. Von den Obligationen à 500 fl. kamen die Nummern 21., 35. und 45. heraus, welche am 1ten April 1838 heimbezahlt werden.

Von den in der X. Ziehung herausgekommenen Obligationen à 50 fl., welche vom 1. Oct. 1836 an keinen Zins mehr tragen, ist die Obligation Nro. 176. noch nicht erhoben worden.

Karlsruhe den 3. Juni 1837.

Die Wasserleitungs-Amortisations-Casse.

E y t h.

### Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Dwingen oder Pfaffenhofen, Amts Salem, dem Pfarrverweser Anton Broll zu Konstanz, gändigst zu verleihen geruht.